

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Vorbereitung:

Die Universität Tartu empfängt jedes Jahr hunderte neue ERASMUS-Studierende, daher sind die Ankunftsprozesse sehr professionell geregelt. Anfangs findet eine Infoveranstaltung statt, an der alle wichtigen Informationen mitgeteilt werden, die die Koordinatorin wiederum auch per E-Mail schickt. Es gab ebenfalls ein Buddy-Programm, an dem ich jedoch nicht teilnahm. Alle relevanten Informationen findet man auch im Internet.

Mein Tipp ist, sich direkt zu Beginn stark zu vernetzen, alle unterstützen sich zu Beginn gegenseitig. Das ist auch digital über Facebook- oder WhatsApp-Gruppen möglich.

Unterkunft:

Gelebt habe ich wie circa 90% der ERASMUS-Studierenden in der Studentenunterkunft Raatuse 22. In 2022 lebten wir zu dritt in einer Unterkunft, wobei jeder sein eigenes Zimmer mit Bett, Schreibtisch und Schränken hat. Küche, kleiner Gemeinschaftsraum, Dusche und Bad werden geteilt. Normalerweise sind die Unterkünfte für 6 Personen ausgelegt und man teilt sich ein Zimmer mit einer anderen Person, höchstwahrscheinlich einem ERASMUS-Studierenden.

Da zu Beginn 2022 jedoch noch die Covid-Pandemie herrschte, wurden die Zimmer nicht geteilt. Darüber waren die meisten sehr froh, denn die Gemeinschaftswohnungen sind einfach nicht für 6 Personen ausgelegt. Dadurch, dass wir die Zimmer nicht teilen mussten, aber trotzdem beide Betten drin standen, haben viele Leute auch mal spontan in einem anderem Zimmer geschlafen. Es haben sich ebenfalls viele lockere und festere Liebesbeziehungen gebildet und manch einer hat nur noch in einer anderen Raatuse-Wohnung geschlafen, beim Freund oder der Freundin. Dies wäre alles so nicht möglich gewesen, hätte man sich die Zimmer geteilt.

Allgemein empfehle ich euch unbedingt, ein Zimmer in Raatuse 22 zu buchen, da alle ERASMUS-Studierenden auf dem zweiten und dritten Stock untergebracht sind und man unfassbar schnell Kontakte knüpft – auch zu vielen internationalen Langzeit-Studierenden, die in den oberen Etagen wohnen. Gefühlt jeden Tag findet in mindestens in einer Flat eine Party statt. Macht euch gefasst auf lustige Runden Rage Cage, Tanzen und Flucht vor der Security, denn bei zu hohem Lautstärkepegel werden Strafgebühren verteilt.

Tipp: kauft euch zu Beginn eine Mikrowelle / kleinen Ofen / Toaster. Die könnt ihr am Ende auch schnell wieder verkaufen.

Studium an der Gasthochschule:

Ich studiere eigentlich International Business Administration im Master, habe an der University of Tartu (UT) jedoch folgende Kurse aus anderen Fakultäten gewählt:

Fakultät Computer Science:

- Business Process Management
- Software Product Management
- Enterprise Modelling

Fakultät International Relations:

- Power in International Politics

Als IBA Student mit Fokus auf Data Science & Decision Support wählte ich bewusst die UT aus, da sie sehr viele interessante Kurse im Bereich der Schnittstellen zwischen Business und IT anbietet. Besonders die Kurse Software Product Management und Business Process Management sind sehr gut und wohl die besten Kurse, die ich je belegt habe.

In Business Process Management analysiert und modelliert ihr Business Prozesse, wie es sie in jedem Unternehmen gibt. Begleitet werden die Vorlesungen von Praxisseminaren, in denen ihr mit Hilfe des vom Professor gegründeten Tools Business Prozesse analysiert und modelliert. Der Kurs ist sehr praxisnah, nicht zu technisch und wird von einem Professor gelehrt, der mit über 30.000 Google Zitationen Pionier in dem Gebiet von Business Prozessen ist. Im Kurs lernt ihr ebenfalls Process Mining und wendet es direkt an.

Im Kurs Software Product Management lernt ihr alles über Product Management und das Betreuen eines Produktes als Product Owner. Du kannst dir vorstellen, ein digitales Produkt in Zukunft wirtschaftlich sinnvoll zu managen oder ein produktbezogenes Projekt effizient umzusetzen, dann wähle diesen Kurs. Auch dieser Kurs ist sehr praxisorientiert im Vergleich zu den oft sehr theoretischen Kursen der Viadrina im Bereich DS & DS / IOM. Der Professor ist darüber hinaus sehr witzig und locker, seine Vorlesungen sind interessant gestaltet. Alle Kommilitonen, die ich im Kurs kennengelernt habe, mochten diesen Kurs sehr.

Im Modul Enterprise Modelling lernt ihr, ein Unternehmen und die dahinterstehenden Prozesse sowie Assets in drei verschiedenen Modellierprogrammen (Archimate, VSM, FEM) zu modellieren. Während sich Business Process Management also eher auf detaillierte Prozesse konzentriert, betrachtet ihr das Unternehmen im Modul Enterprise Modelling auf einer High-Level-Ebene. Diesen Kurs fand ich jedoch nicht ganz so interessant, da es nur wenige Vorlesungen gab und ich diese auch nicht besonders gut fand.

Der Politik-Kurs war ebenfalls interessant, hier beschäftigten wir uns damit, wie internationale Akteure Macht und Power im internationalen Kontext einsetzen können.

In 2019 wurde das Delta-Lerngebäude der Uni fertiggestellt, ein sehr beeindruckendes Universitätsgebäude mit modernen Lehrräumen (einfach mal „Delta Tartu“ googlen). Studiert ihr an der Fakultät Business oder Computer Science, werdet ihr hier auch die Vorlesungen hören.

Anders als das Studium in Deutschland ist ebenfalls das außerordentliche Engagement der Lehrenden. In allen Kursen hatten wir Slack-Channels (also eine gemeinsame digitale Plattform wie Moodle), in der wir uns über die Kurse austauschen konnten und Fragen stellten, die innerhalb weniger Stunden beantwortet wurden. Obwohl die Kurse teilweise sogar größer sind als an der Viadrina, ist der Kontakt zu den Lehrenden persönlicher.

In allen Kursen muss man während des Semesters verschiedene Assignments einreichen. In allen 3 Computer Science Kursen gab es ein Projekt sowie eine Klausur, manchmal dazu noch Quizzes oder Hausaufgaben. Das ist zwar durchaus mehr Arbeit während des Semesters. Auch wurde mir gesagt, dass Studierende der Fakultät Computer Science für gewöhnlich mehr zu tun haben. Jedoch wird gute Arbeit und Fleiß auch wirklich belohnt und ich empfand den Schwierigkeitsgrad auch als etwas leichter als an der Viadrina. An der UT konnte ich so alle Kurse mit Bestnote abschließen.



Alltag und Freizeit:

Tartu ist eine Universitätsstadt mit knapp 100.000 Einwohnern und dementsprechend kann man einiges erleben. Es gibt eine schöne Altstadt, Museen und viele Restaurants und Bars.

Es gibt ein privates Fitnessstudio (Lemon Gym), welches lange geöffnet hat, aber auch ein Gym der Uni. Dieses hat für Studierende nur bis 13 oder 14 Uhr geöffnet, ist jedoch günstiger.

Zum Feiern waren wir meistens im Möku, das ist die bekannteste Tanzbar in der Stadt. Hier finden auch häufiger verschiedene Events statt, z.B. Techno Raves oder LGBTQ+-Partys. Aber auch an einem Mittwoch kann man hier tanzen gehen.

Möku war bei uns allen mit Abstand die populärste Bar (einige haben sich „Möku“ sogar tätowieren lassen), daneben gibt es aber noch den Nightclub Shooters oder das Naiiv direkt am Fluss, hier werden klassisch Charts gespielt. Cool fand ich auch das Kivi, eine Bar mit Tanzfläche und großen Outdoorbereich mit elektronischer Musik (Techno, Drum n Bass).

Allgemeine Tipps kurz und knapp:

- Macht unbedingt den Lapland-Trip. Ihr werdet direkt nach Ankunft von ESN „genervt“, den Trip zeitnah zu buchen und man hat erstmal andere Sachen um die Ohren. Der Trip war schnell ausverkauft und die, die am Ende nicht teilgenommen haben, haben es sehr bereut. Der Lapland-Trip war unglaublich.
- Zieht in die Raatuse-Unterkunft. Hier wohnen fast alle internationalen Studierende in Tartu.
- Wenn ihr ein Auto habt, reist mit Auto an (~18 Stunden aus Berlin). Ihr habt so auch die Chance, ins Umland und das Baltikum zu bereisen.
- Kommt mit mindestens zwei Gepäckstücken, ihr könnt sie per Post zurückschicken.

Fazit:

In Tartu habe ich bereits mit zweites ERASMUS-Semester verbracht und ich kann sagen, dass mir dieses besser gefiel. Viele internationale Studierende zieht es an die UT. Ich habe Menschen aus Japan, Brasilien, USA, Pakistan und allen europäischen Ländern kennen- und lieben gelernt. Die Zeit war unglaublich und ich kann jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester in Tartu zu machen.